Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.

die GENO POSITION

Landtagswahl 2026: Genossenschaften gestalten Baden-Württemberg

Transformation und Innovation finanzieren – Regionale Genossenschaftsbanken stärken

Wer die Transformation im Land sichern will, muss die regionalen Banken stärken. Die 120 Volksbanken und Raiffeisenbanken sind wichtiger Finanzpartner für die Menschen und Unternehmen in ihrer Region. Gerade auch in schwierigen Zeiten werden die Genossenschaftsbanken ihrer realwirtschaftlichen Verantwortung gerecht und tragen maßgeblich zur Stabilität unserer Wirtschaft und Gesellschaft bei. Die genossenschaftlichen Kreditinstitute finanzieren die Transformation unserer mittelständisch geprägten Wirtschaft und schaffen finanziellen Spielraum für dringend benötigte Innovationen. Im Jahr 2024 lagen die Kredite an Privatkunden bei 80,1 Milliarden Euro, an Unternehmen und Selbstständige bei 56,5 Milliarden Euro. Gerade deshalb kommt dem klaren Bekenntnis der Landespolitik zur mittelständischen Bankenlandschaft eine besondere Bedeutung zu – als Rückgrat der regionalen Wirtschaft und des gesellschaftlichen Zusammenhalts.

Kernanliegen

Dreigliedriges Bankensystem schützen – Finanzierung von Transformation und Innovation sicherstellen: Die Genossenschaftsbanken sorgen – gemeinsam mit den Sparkassen – für Stabilität im deutschen Finanzmarkt. Auf EU-Ebene ist das deutsche Bankensystem einzigartig und wird deshalb bei der Bankenregulierung nicht berücksichtigt. Umso wichtiger ist es, dass sich der Bund und auch das Land Baden-Württemberg für dessen Erhalt stark macht.

Regulierung mit Augenmaß gestalten – Proportionalität durchsetzen: Wir erwarten konsequenten Einsatz für eine Bankenregulierung, die in gesundem Verhältnis zu Größe und Risikoprofil der Institute steht – auch mit starker Landesstimme in Berlin und Brüssel.

Einlagen schützen, Vertrauen bewahren – Institutssicherung erhalten: Die Institutssicherungssysteme der Genossenschaftsbanken und Sparkassen tragen maßgeblich zur Stabilität des Bankensystems bei. Eine europäische Vergemeinschaftung der Einlagensicherung (EDIS), die die individuellen Risiken aller europäischer Banken mit unterschiedlichsten Größen und Geschäftsmodellen gleichsetzt, sorgt zwangsläufig für Destabilisierung und ist daher abzulehnen.

AGB-Änderungen vereinfachen – Kundenorientierung ermöglichen: Die momentan notwendige Vorgehensweise bei AGB-Änderungen ist nicht praxistauglich. Die Banken und ihre Kunden benötigen schnellstmöglich eine praktikable gesetzliche Lösung durch den Bund. Die Landespolitik muss sich weiterhin über den Bundesrat und direkte Kontakte zu Bundesregierung und Bundestag für eine schnelle Lösung einsetzen.

Gerne erläutern wir unsere Positionen in einem persönlichen Gespräch.

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.
Heilbronner Straße 41
70191 Stuttgart

Nikolas Groß
Leiter Public Affairs
Fon: 0711 222 13-26 02
Mail: nikolas.gross@bwgv-info.de